



## Informationen zu Misteln an Bäumen

Die Mistel ist ein Halbparasit und kommt im Großraum Dresden massenhaft vor. Sie führt die Photosynthese selbst durch, entzieht aber dem Wirt Wasser und Nährsalze. Dieser wird dadurch geschwächt. Bei kleineren Bäumen führen bereits einige Misteln, bei größeren Bäumen viele Misteln in der Krone im Verlauf von einigen Jahren zum vorzeitigen Absterben. Bis dahin stellen die Bäume permanente Quellen der Weiterverbreitung der Mistel mit zunehmender Ausbreitungstendenz dar. Infolge des sich aufbauenden hohen Infektionsdruckes werden dann auch weniger und gering anfällige Baumarten befallen. Der Befall ist baumartenspezifisch und ist nicht abhängig vom Gesundheitszustand des Baumes, vom Mikroklima oder vom Baumstandort. Die Mistel ist kein Schwächerparasit, sondern wächst problemlos selbst auf gesündesten und jungen Bäumen.

mistelfreie Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>
Birne (e)	<i>Pyrus communis</i>
Birkenpappel	<i>Populus simonii</i>
Säulenpappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>
Schwarzpappel (e)	<i>Populus nigra</i>
Eschenahorn	<i>Acer negundo</i>
Esskastanie	<i>Castanea sativa</i>
Kirsche / Zierkirsche u.a.	<i>Prunus species</i>
Traubkirsche (e)	<i>Prunus padus</i>
Lederhülsenbaum	<i>Gleditsia triacanthos</i>
Platanen	<i>Platanus x hybrida</i>
Rotbuche (e)	<i>Fagus sylvatica</i>
Stieleiche (e)	<i>Quercus robur</i>
Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>
Schnurbaum	<i>Sophora japonica</i>
Ulmen (e)	<i>Ulmus species</i>
Walnuss	<i>Juglans regia</i>

gering mistelanfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Gemeine Esche (e)	<i>Fraxinus excelsior</i>
Hainbuche (e)	<i>Carpinus betulus</i>
Roskastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>
Rotblühende Roskastanie	<i>Aesculus x carnea</i>
Schwarzerle (e)	<i>Alnus glutinosa</i>
Silberpappel (e)	<i>Populus alba</i>
Weiden (e)	<i>Salix species</i>

\* Einordnung unsicher, da die Baumart selten vorkommt.

\*\* Bei dieser Mistel handelt es sich um eine andere Unterart: die Kiefernmistel.

e einheimisch

Die Mistel wird in den Wintermonaten durch Vögel und Säugetiere durch Ausscheidung der nahezu unverdauten, sehr klebrigen, weißen Beeren verbreitet. Eine ausgebrochene Mistel treibt wieder zügig aus. Nur über Schnitt des Astes bis etwa 20 cm unterhalb der Befallsstelle ist es möglich, eine Mistel dauerhaft zu beseitigen. Misteln an Stämmen und Hauptästen, die nicht geschnitten werden können, sollten ausgebrochen und für etwa zwei Jahre mit lichtundurchlässiger Folie umwickelt werden.

Das Massenvorkommen basiert in erster Linie auf das wesentlich veränderte Baumartenspektrum im besiedelten Bereich gegenüber der natürlichen Bestockung. Bei Neupflanzungen sollten daher insbesondere mistelfreie oder gering anfällige Arten verwendet werden.

mäßig mistelanfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Amerikanische Esche	<i>Fraxinus americana</i> *
Pennsylvanische Esche	<i>Fraxinus pennsylvanica</i> *
Bienenbaum	<i>Euodia hupehensis</i> *
Bergahorn (e)	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Feldahorn (e)	<i>Acer campestre</i>
Gemeine Kiefer (e)	<i>Pinus sylvestris</i> **
Hängeweide (e)	<i>Salix alba 'Tristis'</i>
Mehlbeere (e)	<i>Sorbus aria</i> * (e)
Schwedische Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia</i> *
Roteiche	<i>Quercus rubra</i>
Scharlacheiche	<i>Quercus coccinea</i>
Silberlinde	<i>Tilia tomentosa</i>

stark mistelanfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Appalachen-Roskastanie	<i>Aesculus flava</i>
Apfel	<i>Malus species</i>
Birke (e)	<i>Betula pendula</i>
Eberesche (e)	<i>Sorbus aucuparia</i>
Hybridpappel	<i>Populus-Hybride</i>
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>
Rot-/Scharlach-/Weißdorn (z.T. e)	<i>Crataegus species</i>
Rotahorn	<i>Acer rubrum</i>
Silberahorn	<i>Acer saccharinum</i>
Spitzahorn (e)	<i>Acer platanoides</i>
Sommerlinde (e)	<i>Tilia platyphyllos</i>
Winterlinde (e)	<i>Tilia cordata</i>
Schwarznuß	<i>Juglans nigra</i>

Wenn Sie ergänzende Beobachtungen oder Erkenntnisse zu hier nicht aufgeführten Baumarten haben, teilen Sie das bitte dem Umweltamt Dresden mit (Telefon: 0351-488 6271 oder per E-Mail an [umwelt.natur@dresden.de](mailto:umwelt.natur@dresden.de)).

**Impressum**

Herausgeber  
Landeshauptstadt Dresden

Umweltamt  
Telefon (03 51) 4 88 62 01  
E-Mail [umweltamt@dresden.de](mailto:umweltamt@dresden.de)

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)  
[www.dresden.de/social-media](http://www.dresden.de/social-media)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

April 2025

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt).  
Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

[www.dresden.de/umwelt](http://www.dresden.de/umwelt)